

Protokoll der 52. Generalversammlung des GBL

Datum: Montag, 18. November 2019

Ort: Gymnasium Münchenstein, Baselstrasse 33, 4142 Münchenstein

Zeit: ab 19:00 Uhr Apéro im Pavillon

19:30 - 20:08 Uhr: Generalversammlung GBL im Pavillon Zimmer P4

entschuldigt: Matthias Graser, Susanne Maria Schwarz, Tobias Maeder, Markus Fäs, Seraina Gartmann, Kathrin Leiva, Andrea Käch, Karin Schweizer, Patrizia Zanola

Teilnehmer: 7, plus Michael Weiss (LVB-Vorstand) als Gast

Traktanden

Martin Hänggi begrüsst, nennt die entschuldigten Personen und stellt die Traktandenliste vor.

1. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 12. November 2018

Zum Protokoll werden keine Fragen gestellt oder Bemerkungen gemacht. Die Verfasserin des letztjährigen Protokolls, Cécile Hertzog, wird verdankt.

2. Jahresbericht des GBL

Arno Reichert begrüsst seinerseits und fasst den Jahresbericht zusammen. Dabei geht er auf die folgenden Punkte ein:

- Treffen GLK/GBL mit der SLK vom 26. Februar 2019. Folgende Themen wurden besprochen:
 - *Berufsauftrag:* Bisher liegen keine neuen Informationen vor.
 - *Lohnrelevantes MAG:* Die LVB/GBL und SLK sind sich in dieser Angelegenheit einig. Die SLK lehnt das angestrebte MAG deutlich ab.
 - *Informatik:* Dem neu einzuführenden Fach sollen 3-4 Jahreslektionen über die 4 Jahre verteilt werden. Dies entspricht ungefähr 200 Stellenprozent pro Gymnasium BL. Das Fach wird nicht auf Kosten anderer Fächer aufgebaut.
 - *Basale Kompetenzen:* Diese sollten in den neuen Lehrplänen abgebildet werden, bzw. bei der laufenden Bearbeitung bereits beachtet werden. Zur Überprüfung dieser erwartet man etwa einen Fragekatalog, mit dem die SchülerInnen bewertet werden könnten.
 - *Klassenkonten:* Die Klassenkonten werden bisher als Privatkonten der KLP geführt, was problematisch ist. Erstens sind die KLP die alleinigen Risikoträger und zweitens sollte das Vermögen eines solchen Kontos in der Steuererklärung als privates Vermögen angegeben werden. Lösungen werden gesucht.

- Treffen mit der Bildungsdirektorin Monica Gschwind und der Leiterin der Dienststelle Berufsbildung, Mittelschulen und Hochschulen, Doris Fellenstein, 23. August 2019
 - *Masterplan Sek II*: Schulraumknappheit und wachsende Schülerzahlen werden erwartet. Der Bau eines Gymnasiums im Aargau wird die Situation vor allem am Gymnasium Muttenz beeinflussen. Die Pläne einer zentralisierten FMS sind noch immer nicht vom Tisch.
 - *Berufsauftrag*: Der Prozess des Berufsauftrags ist wegen der Zusammenarbeit mit den Gemeinden sehr langwierig. Ein stufenspezifischer Berufsauftrag ist nicht vorgesehen.
 - *Einführung Informatik*: Die Einführung des Fachs Informatik wird für 2021/2022 angekündigt. Es wird als Naturwissenschaft ins MAR eingeordnet.
 - *Lohnrelevantes MAG*: Für das Verwaltungspersonal wurde dieses schon eingeführt. Für das unterrichtende Personal ist diese Einführung für das erste Quartal 2022 geplant. Faktisch soll sich mit dem lohnrelevanten MAG für die Lehrpersonen nicht viel ändern.

- Insgesamt gab es weniger Konfrontationen, der Tonfall zwischen der Regierung und der Gewerkschaft hat sich etwas beruhigt. Allerdings mussten wichtige Anliegen wie die Reduzierung der Pflichtstunden am Gymnasium, Regelschülerzahl pro Klasse, Unterstützung der Pensionskasse zum Ausgleich der Schlechterstellung der 60er-Jahrgänge, etc. leider aufgegeben werden.

- Immerhin zeigen die sich z.T. lang hinziehenden Entscheidungsprozesse (lohnrelevantes MAG), dass sich ein einfaches Durchringen nicht bewährt hat.

- Martin Hänggi hat sich sehr bewährt im Letzten Jahr. Matthias Graser hat uns letztes Jahr verlassen und Patrizia Zanola verlässt uns auf Ende Jahr. Wir danken ihr für ihr grosses Engagement.

- Wir bitten um mehr Aktivität und Engagement von unseren Mitgliedern. Wir haben Vakanzen, die wir gerne gefüllt sehen würden.

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen zum Jahresbericht.

3. Schwerpunkte des nächsten Jahres

- Kontaktpflege mit SKL/GLK/GBL
- Kontaktpflege mit Regierung
- Masterplan Sek II
- Lohnrelevantes MAG
- Berufsauftrag
- Akquirierung von GBL-Vorstandsmitgliedern

Karin Zuber fügt hinzu, dass der GBL-Vorstand sich vorgenommen habe, auf Werbetour zu gehen. Im Februar 2020 wird er sich dem Konvent in Münchenstein vorstellen. Auf Seiten des Vorstands besteht die Hoffnung, dass eine persönliche Vorstellungsrunde die Hemmschwelle, sich im GBL zu engagieren, senken könnte.

Martin Hänggi betont, dass der GBL-Vorstand überzeugt sei, nur wirklich gut funktionieren zu können, wenn ALLE Gymnasien des Kantons vertreten seien.

4. Mutationen

Patrizia Zanola, Gymnasium Liestal, zieht sich nach 3.5 Jahren zurück. Sie hat sich in den letzten Jahren im GBL-Vorstand sehr engagiert. Seit Anfang dieses Jahres hat sie sich um ihre Nachfolge bemüht. Nun sieht es so aus, als habe sich eine Lösung gefunden: Maja Ruef und Thomas Lüscher garantieren die Vertretung des Gymnasium Liestals ad interim. Eine definitive Lösung wird noch gesucht.

Martin Hänggi bedankt sich im Namen des GBL-Vorstands bei Patrizia Zanola für ihr wertvolles Engagement.

Natale Cassata, Gymnasium Laufen, möchte neu in den GBL-Vorstand eintreten. Er stellt sich kurz vor. Seine Motivation ist, sich für die Rechte der Gymnasiallehrpersonen einzusetzen.

5. Wahlen

Der Tagespräsident, Martin Meury, führt die Neuwahlen von Natale Cassata, Maya Ruef (in absentia) und Thomas Lüscher (in absentia) durch, welche einstimmig angenommen werden.

6. Jahresrechnung 2018/19 und Budget 2019/20

Karin Zuber kommentiert die Jahresrechnung: Der Unterschied von Spesen und Sitzungsgeldern zwischen 2017/18 und 2018/19 sei gross, weil der Vorstand während einer gewissen Zeit etwas reduziert gewesen sei (Mutterschaftsurlaub, etc.). Das Jahr weise einen einmaligen Solidaritätsbeitrag an den LVB aus. Die Portokosten seien gesunken, weil dieses Jahr nur noch auf elektronischem Wege zur GV eingeladen wurde. Die Summe der Mitgliederbeiträge sei gestiegen obwohl der Jahresbeitrag um 10 Franken gesenkt worden sei.

Michael Weiss berichtet, dass die Reduktion des Mitgliederbeitrags erst jetzt in Kraft treten werde. Die Zahlen in der Jahresrechnung müssten also nochmals angepasst werden. An dieser Stelle bedankt sich Michael Weiss beim GBL für den Solidaritätsbeitrag.

Auf der Bilanz seien momentan 3 Konti zu sehen. Allerdings wird nur eines davon gebraucht. Karin Zuber möchte die 2 überflüssigen Konti bis zur nächsten GV saldieren lassen. Ein Konto genügt.

Die Revisoren Ulli Dammer und Ruth Kunz (in absentia) bestätigen via Revisorenbericht, dass die Rechnung ordentlich geführt wurde, und danken Karin für die grosse Arbeit. Die beiden Revisoren erhalten zum Dank ein Glas Honig von Arno Reichert.

Im Anschluss stellt Karin Zuber das Budget vor. Sie erklärt, dass der LVB-Mitgliederbeitrag des GBL-Vorstands aus der GBL-Kasse bezahlt wird. Das Vereinsvermögen steigt stetig. Insgesamt sind keine grossen Veränderungen geplant.

Michael Weiss rechnet grob, um wieviel sich die Mitgliederbeiträge nach oben besagter Anpassung verringern würde. Es wird trotzdem noch einen Ertragsüberschuss von ca. CHF 2'000 geben.

Die Kassierin, Karin Zuber, und der Vorstand wird von den Mitgliedern entlastet. Martin Hänggi bedankt sich bei Karin Zuber für ihre Arbeit.

7. Varia

- Verdankungen: Martin Hänggi dankt den Revisoren und Patrizia Zanola für ihre Arbeit und ihr Engagement.
- Das Datum der nächsten GBL-GV steht schon fest: 16.November 2020
- Michael Weiss weist darauf hin, dass normalerweise der Mitgliederbeitrag auf separater Folie für das kommende Jahr von den Mitgliedern bestätigt werden muss. Ausnahmsweise wird der Mitgliederbeitrag von 20.- für das kommende Jahr an dieser Stelle ohne Folie und per Akklamation bestätigt.
- Michael Weiss erinnert, dass es wichtig sei, für den GBL Werbung zu machen. Der LVB verzeichnet eine stetige Zunahme seiner Mitglieder, der GBL allerdings weniger.
- Martin Hänggi dankt allen Anwesenden und schliesst die GV um 20.08 Uhr.

Für das Protokoll: Cécile Hertzog